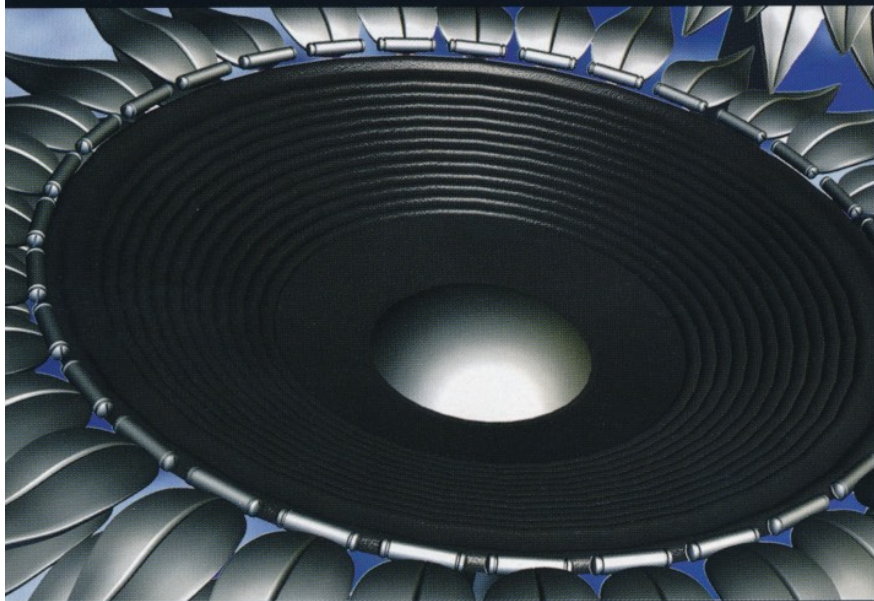


SNAP sind widersprüchlich und unkonventionell, musikalisch wegweisend, ohne als Act so farbar zu sein wie andere Idole. Und nicht zuletzt deshalb wohl einer der international erfolgreichsten deutschen Musikexporte der Popgeschichte. Mit dem neuesten Album "Welcome to Tomorrow" werden weitere große Erfolge ins Haus stehen - und weitere Fragen nach den Gründen ihres Höhenfluges aufgeworfen.

Mit der Dancefloor-Hymne "The Power" wurde der Name SNAP quasi über Nacht weltweit zum Markenzeichen für erstklassige Dancemusik, untermauert durch weitere Tophits wie "Ooops Up", "Cult of Snap" oder "Mary Had a Little Boy". Ein Diskotheken-Act, der nicht einfach seinen Erstlingserfolg  $\kappa$ -mal reproduziert, um schnell die momentane Mode auszuschlachten und dann unter dem Begriff "one-hit-wonder" in den Archiven zu verschwinden. Statt dessen bieten sie musikalische Bandbreite und ständige Innovation - nicht zufällig wurde das Debütalbum "World Power" zu einem der wenigen Megaseller-Alben im Dancebereich.

Wer oder was SNAP nun wirklich ist, wissen dabei immer noch die wenigsten, und SNAP selbst haben zum allgemeinen Rätselraten teils gewollt, teils ungewollt kräftig beigetragen. Das fing an mit den Pseudonymen der beiden Frankfurter Produzenten und Komponisten Michael Münzing und Luca Anzilotti (Moses P., Bico Spark, 16 Bit, Off), die als DJs nur zu gut die Vorurteile gegenüber deutschen Produktionen kannten und deshalb in den Credits von "The Power" als Benito Benites und John "Virgo" Garrett III erschienen. Das setzte sich fort mit dem Kommen und Gehen der Sängerinnen, die in der Öffentlichkeit den Platz neben Rapper Durrón Maurice Butler, alias Turbo B., einnahmen: Jackie Harris, Penny Ford, Thea Austin, Niki Harris und jetzt Paula Brown alias Summer.



der Weg ins Unterhaltungsbusiness schon sehr früh ab. Niki sang die beiden Hit-Singles "Exterminate" und "Do You See The Light" ein.

Die Erklärung für den Erfolg der Produzenten Michael Münzing und Luca Anzilotti ist schnell auf den Punkt gebracht: Der Einsatz innovativster Technik kombiniert mit der Fähigkeit, geniale Songideen umzusetzen und immer wieder neue Trends zu kreieren. Im Mittelpunkt steht allerdings auch die Zusammenarbeit mit dem Künstler, respektive der Künstlerin. Das Resultat ist: SNAP ist zeitmäßig der Konkurrenz immer wieder einen Schritt voraus. Daß dieser eingeschlagene Weg der "Gold"-richtige ist, zeigen die mehr als beeindruckenden Erfolge: "Rhythm Is a Dancer", nach "Colour of Love" die zweite Singleauskoppelung aus dem Longplay "The Madman's Return", ist mit knapp 700.000 verkauften Units (Platinstatus) die meistverkaufte Single des Jahres 1992 in Deutschland. So blockierte "Rhythm Is a Dancer" hier allein zehn Wochen den ersten Platz der Single-Charts; Music & Media meldete den Track als den erfolgreichsten seit Bestehen der Hot 100 Eurocharts (Singles).

## Die Stimmen

### turbo b.:

Eigentlich Durrón Maurice Butler, wurde 1985 von Uncle Sam nach Frankfurt/Germany geschickt. Im Windschatten von Moses P. und seinem Entdecker Bico Spark rappte er nicht nur erstklassig, sondern heizte dem Publikum auch als Human Beat Box mit harten Grooves ein. Seine Kunst bescherte ihm Performances mit Leuten wie Maze, Mother's Finest oder den Fat Boys.

### Jackie Harris:

Sie arbeitete damals für Moses P., als Turbo B. Sie bei einem Open Air in Darmstadt kennenlernte. Jackie ist die Tochter eines ebenfalls in Frankfurt stationierten G's.

### Penny Ford:

Sang schon für Chaka Khan, Kool & The Gang, George Clinton oder die SOS Band. 1986 wurde sie die neue Leadsängerin der Frauen-Gruppe Klymaxx. Sie verließ SNAP Ende 1990.

### Thea Austin:

Ihre Musikkarriere begann, als sie sich mit einer Freundin von ihrer Heimatstadt Floreff/USA nach Los Angeles aufmachte. Dort tingelte sie, bis ein Produzent sie nach Japan holte.

### Niki Harris:

Die Karriere der farbigen Sängerin begann bei Madonna. Außerdem spielte die attraktive Künstlerin im Film "In Bed with Madonna" mit. Durch ihr musikalisches Elternhaus (Vater ist der bekannte Jazz-Pianist Gene Harris) zeichnete sich



## die rekorde

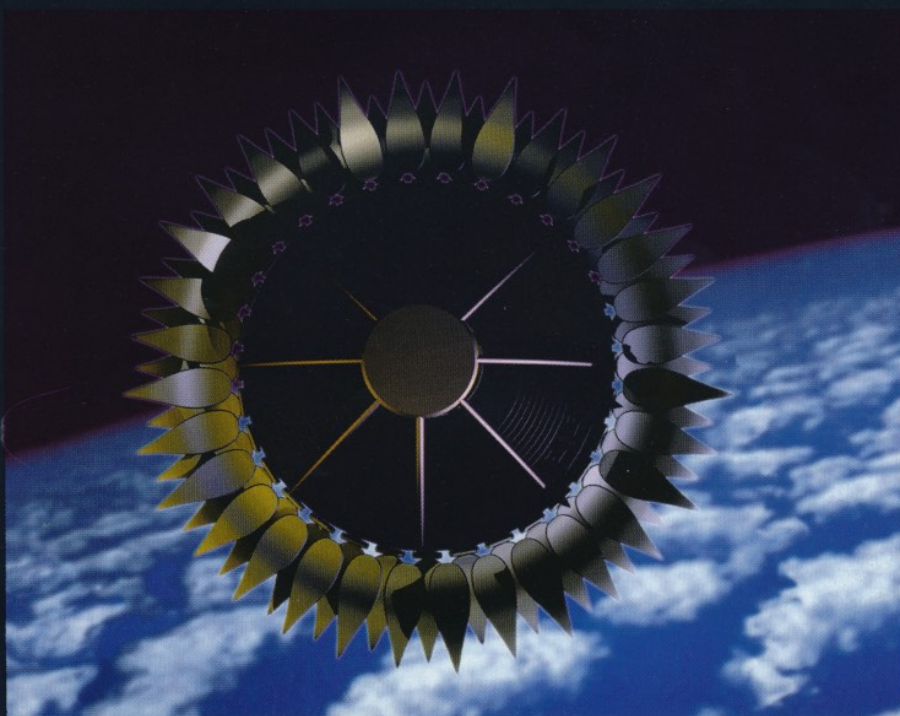
1990 erhielten SNAP den ASCAP- Rhythm & Blues-Award für die Nummer-1-Platzierung von "The Power" in den Billboard R&B-Charts; ein Jahr später folgte für denselben Titel der ASCAP-Pop-Award in der Kategorie "Meistgespielter Song des Jahres '91 in den USA".

Der Preis der deutschen Schallplattenindustrie, genannt Echo, ging 1992 gleich in zwei Kategorien an das Produzententeam Anzilotti & Münzing. Sie wurden mit dem Preis für die erfolgreichste Single des Jahres 1992 geehrt. Diese Ehrung wurde jedoch mit der Auszeichnung für den erfolgreichsten nationalen Künstler im Ausland übertroffen. Beide Auszeichnungen wurden für den Titel "Rhythm Is a Dancer" verliehen.

Wie der ewigen Billboard-Statistik zu entnehmen ist, konnte sich "Rhythm Is a Dancer" 39 Wochen in den Billboard-Charts behaupten. Nur zwei andere Veröffentlichungen schafften es, in den seit 1954 existierenden Billboard-Charts länger als 39 Wochen ununterbrochen in den Top 200 zu bleiben.

## die zukunft

Paula Brown alias "Summer" ist die neue Sängerin. Geboren in Washington D.C., gewann sie mit 13 ein Stipendium an der New York City School of Ballet. Später ergatterte sie sich in der Alvin Ailey American Dance Company einen Platz. Unter anderem tanzte Summer für die erfolgreiche Fernsehserie "Fame" und solche Superstars wie Paula Abdul, Janet Jackson oder Prince. Ihr wahrer Traum ist es allerdings zu singen. Auf Platten von Snoop Doggy Dog oder James Ingram war sie zum Beispiel schon zu hören. Durch Penny Ford kam sie nun mit den SNAP-Produzenten Michael Münzing und Luca Anzilotti in Kontakt. Die beiden waren von Summers Stimme so beeindruckt, daß sie auf dem neuen SNAP-Album "Welcome to Tomorrow" singt. Mit der vorliegenden dritten LP erweisen sich Münzing/Anzilotti einmal mehr als visionäre im technologischen Musikzeitalter. Vorgeschmack auf das am 30. September '94 erscheinende Album bietet der vorab ausgekoppelte Titelsong "Welcome to Tomorrow".



## snare Awards • worldwide

### single "The power"

silber: England

gold: Deutschland, Holland, Schweden, U.S.A., Australien

### single "Ooops up"

silber: England

gold: Österreich, Deutschland, Schweden, Australien

### single "Rhythm is a dancer"

gold: Österreich, Belgien, Dänemark, Frankreich, Schweden,  
U.S.A., Australien

platin: Deutschland, England, Holland

### single "Exterminate"

silber: England

gold: Deutschland

### Album "World power"

silber: Griechenland

gold: Österreich, Belgien, England, Holland, Schweden,  
Türkei, U.S.A., Australien, Frankreich

platin: Deutschland, Schweiz, Spanien, Kanada, Malaysia,  
Singapur, Südafrika

### Album "The madman's return"

silber: England

gold: Österreich, Deutschland, Frankreich, Holland,  
Türkei, Hongkong, Malaysia, Singapur

platin: Schweiz, Italien, Kanada

## discographie:

World power (1990)

The madman's return (1992)

Welcome to tomorrow (1994)



Aktuelles Album:

### "Welcome to tomorrow"

LP: 21 22348 1

CD: 21 22348 2

MC: 21 22348 4



Art direction: Thomas Sassenbach. Design by Ariola/Harald Braun.

Illustration constructed by Tanguy de Kermel, Jacob Pier Keizer, Hans Mantel and Hjordis at ABM Productions.  
Redaktion: Presse International und National. BMG Ariola München GmbH, Steinhauserstr. 1-3, 81677 München.

Tel: (089) 4136-254/354, Fax: (089) 4136144, Telex: 523487 euro d. verantwortlich: Dr. Hanns Peter Bushoff. Fotos stehen auf Wunsch zur Verfügung.

Abdruck frei. Belege erbeten. © 08/94